**Gottesdeenst to´n 10. Sönndag na Trinitatis  
Predigt to Mk 12,28-34, Pastorin Imke Schwarz (Loccum)**

Leve Gemeen,

wennher hebbt ji dat letzte Mal inköfft? Güstern? Oder al Maandag för de ganze Week? Ik koop geern in, man mien Inkoopsverhalten is nich so ganz effektiv: Ik gah mehrmals in Week, toletzt güstern. Ik bün ok so een, de faken wat vergett un denn nochmal los mutt.  
Ik gah ok immer mit ´n Zedel los – un vergeet dann doch wat. Wenn ik mi ´n Zedel för dat Inkopen maak, denn kummt boben immer dat Wichtigste drup: Letzt Mal stunn daar ganz dick „Tee“. As Ostfreesin bruuk ik vööl schwarten Tee. Welcke Marke, dat verratt ik geern in Anschluss, dat is ja ´n Fraag van´n Glooben in Ostfreesland. Denn schriev ik ok mal wat up, waarvan ik bloot noch minn in Huus hebb. Schad nix, dat ok glieks mit to bringen.  
So´n Zedel kannst good bruken – man dat is ok´n bitje oldmodsch. Ik seh nu al immer de Lüü, de mit´n Smartphone un´n App inkopen. Of glieks in Huus anropen: Schatz, wat sall ik nochmal kopen – Melk fettarm of mit dree Prozent?   
Nu stellt jo mal vör, ji sööln so Zedel maken nich bloot för de nächste Inkoop, man för dat ganze Leben. Een Inkoopszedel för´t Leben. Wat steiht daar up?   
Wat bruuk ik, daarmit ik för mien Leben versörgt bün?   
`n Dack övert Kopp? Wat to Eten? Kleer? Wat mutt up dien Liste stahn, daarmit du rundüm glückelk büst? Gesundheit? Een Familie? Frünnen? Een Arbeid, de di blied maakt un sinnvoll is. Gode Nabers – ok wichtig. De een of anner will villicht ok Freden inkopen. Un Ruh. Ik dee noch Gelassenheit inkopen un Gedüür. So´n Zedel för dat ganze Leben, de word richtig lang. Un wenn du denn ok noch versöchst, dat Ganze to ördnen? Nehmen wi mal an, dat Geld för dien Lebensinkoop is begrenzt. Wat steiht ganz boben?   
Gesundheit? Mh. Ok wenn du gesund büst, kannst du eensam worden un unglückelk. Also lever de Familie ganz na boben? Aber wenn dat in de Familie Skandal gifft, bruukst du gode Frünnen. Un de Arbeid? Kann ok mal ganz boben stahn, denn ohn Geld löppt nich so vööl.   
Wat kummt up de List un up wat kannst du verzichten?   
So´n Inkoop för´t Leben, de maakst du bloot eenmal.   
„Wat is dat wichtigste Gebot?“ Dat word Jesus fraagt. De Mann, de hüm daarüm angeiht, de will nix anners as´n Inkoopszedel för sien Leben. Jesus, wat mutt up de List? Wat bruuk ik unbedingt? Jesus gifft hüm so´n Zedel. Un Jesus is´n effektiveren Inkoper as ik. Daar steiht bloot een Satz up: Du sallst Gott leev hebben un dien Nächste as di sülvst. Mehr bruukst du nich. Wenn du dat up dien List hest, denn ward dat de Inkoop för dien Leben. De Mann schient dat sofort to verstahn. Man mi komen Fragen: Wat is denn mit de anner Saken, de ik so geern up mien Zedel harr? Gesundheit, Familie, all dat?

Ik glööv, all de Saken sünd in dat mit in, wat Jesus de Mann mit up´n Weg gifft. Se sünd in de beid Satzen in: Du sallst Gott leev hebben un dien Nächste as di sülvst. Disse beid Geboden, se hangen eng tosamen, een gifft dat nich ohn dat anner. Un se umsluten all dat anner, wat wi bruken, as´n groden Kring. Wenn dat na Jesus geiht, denn salln wi disse beid Geboden up uns Inkoopslist setten un denn sünd wi för dat Leben rüst´t. Gott leev hebb un sien Nächste leev hebben as sük sülvst - dat is so as´n Brühwürfel. Daar sitt ganz hochkonzentreert allns in, wat du bruukst. Disse Brühwürfel eenmal in´t Water un dat Leben smeckt.

Bloot twee Geboden, klingt eenfach. Man wenn du dat ernst nimmst, denn markst du: Dat is gar nich so eenfach in to hollen. Gott leev hebben un de Nächste as di sülvst: Dat rutscht licht runner up de List un word na achtern schoben. Immer weer kummt wat anners in´n Vördergrund. Daar word dat neje Huus so wichtig in mien Leben, dat ik gar nix anners mehr sehn kann. Denn steiht dat Huus boben up de Liste. Oder ik hebb mi so dull in´n anner Minschke verkeken, dat ik allns üm mi rüm vergeet. Denn gifft dat ok dat, wat sük ganz na boben drängelt, ok wenn wi dat gar nich willn. Dat sünd Saken, de dee ik nooid sülbst up mien Liste schrieben: Sörgen könnt di so gefangen nehmen, bald upfreten, dat se dien Leben ganz bestimmen. Sörgen üm de ole Moder, de in´t Pflegeheim mutt. Sörgen üm de Arbeid, de mi egentlich överfordert. Wenn du di ümkiekst in de Welt, kannst du bald verrückt worden. Watmals hett een dat Geföhl: Ik bestah bloot noch ut Sörgen. Ok, wenn du ´n Minschke verloren hest, kann die dat ganz gefangen nehmen un to´n Lebensinhalt worden.

Nüms dee woll de Sörgen, de Truer und de Krankheit ganz boben up de Wunschlist för sien of hör Leben setten. Man se passeeren. Un wenn di sowat passeert un hett di fast in de Kniep, denn kann di dat helpen, wenn du vördem good inköfft hest. Wenn du di´n Vörrat anleggt hest na de Liste, de Jesus di an de Hand gifft. Wenn du dat in dien Vörratskamer hest: Leevde to Gott un Leevde to dien Nächste un di sülvst, denn reekt dat för´n ganz Leben. Nix anners schall denn Baas över di wesen. Do dien Hannen up un du kriggst disse Leevde. Leevde to Gott un Leevde för de, de bi di is, för de du de Nächste worden kannst – jede Tied mutt dat neei för sük leven un verklaren. Du kriggst in dien Leben dien Gelegenheit, wo du disse Leevde wiesen kannst – nüms kann di dat afnehmen. Ik will dat mit´n lüttje Geschicht verklaren. Een Geschicht, de ok bi uns in Huus passeeren kann, denn wi wohnen ganz boben un unner uns is ok noch´n Wohnung mit Balkon:

Mit disse Frau will nüms in Huus wat to doon hemmen. Se nimmt nich mol een Paket för hör Nabers an. Un wenn man frogt, wo dat hör geiht, reageert se mürrisch. Se maakt de Döör nich open, wenn man mol wat utlehen will. Un in Treppenhus grüüßt se kien Minschke. Nich uttoholen, disse Nachbarin ut daade Stock! Man een Bewohnerin van dat Huus will dat nich hennehmen. Dat will se doch mol seehn, of disse Person wörlk kien Sinn för anner Minschen hett. Se wohnt direkt unner de Frau. Un denkt sük wat ut: In hör Balkonkasten sett se Sünnblöömsamen. De Sünnblöömen waasen und een woord so groot, streckt hör Kopp so wiet ut, dat se bi de Nachbarin doröver up Balkon ton Vörschien kummt. Een poor Doch passeert nix. Denn klingelt dat unnern bi de Frau, de de Sünnblööm patt´t hett. De Nachbarin von boben steiht vört Dör. Se hollt Luft un will nett anfangen, sük to beschweren – denn mutt se mit´n Mol lachen. Dat Is is broken.   
De Sünnblööm is een ganz eegen Gewächs. Se dreiht sük nah de Sünn. Wor dat Lucht steiht, dor reekt se de Kopp henn. De Sünnblööm word ok „Kompasspflanze“ nömmt.   
Worno richt sük mien innere Kompass ut? Wenn ik ehrlich bün - ik reck oftmols de Kopp dorhen, wor dat düster is. Nah de Schatten in mien Leben. Nah all dat, wat ik nich mehr gaut maken kann. De Sünn is nich in Blick – un all dat, wat mien Leben hell maakt, wor dat Lucht henschient. „Dat woord Tiet, dat du dien innere Kompass mool weer nee instellst!“, denk ik denn.   
Mehrmals in Week loop ik mörgens een half Stünn, rut ut de Stadt, denn komen de Feller. In disse Tied kaum ik jedes Mol an een Feld mit Sünnblöömen vörbi. Dor blief ik een Moment staan. Ik söch mi mien Sünnblööm för de Dach ut. Denn kiek ik mit hör tosamen in de Sünn. De Schatten fallen achter mi. Mien Kompass is weer up de Sünn utricht. He find de Sünn ok dann, wenn dor groode Wulken vör sünd. Of wenn dat düster Nacht is. De Sünn is nich verschwunnen, se is bloot nich mit Oogen to seen. Ober up mien innere Kompass kann ik mi verlaten.  
Leevde to Gott un Leevde to dien Nächste – dat is so as de Sünn, na de wi uns dreihen, daarmit Lucht in´t Leben kummt. Wenn du nich west, wat disse Leevde bedüden deit, kannst du de 10 Geboden as Richtschnur nehmen. Ik fraag de nu nich af, kien Sörg – man well hett de as Konfirmand noch utwennig lernen musst? Good so. Dat is as´n Schatz in dien Hart, de di nüms nehmen kann. Dat is de gode Inkoop, de di blifft. Oder ok de Sünn, na de du di utrichten kannst. Gott will, dat wi hüm mit all uns Hart un Verstand leev hebben. Daar sall nix dröver stahn. Un wenn uns dat to stuur fallt un dor doch wat anners uns so ümdrifft, denn helpt dat, sinn Kompass neei ut to richten un Gott in´t Gesicht to kieken. He hett in Jesus ´n Gesicht kregen. Jesus gifft uns de Sekerheit un maakt uns wiss, dat de Inkoop för uns Leben kein Fehlkoop word. Gott gifft uns nämlich unbegrenzt Garantie up disse Inkoop – sein Söhn Jesus Christus. Amen.